

Antrag des Senats betreffend die Anreizhaltung  
 von wirtsch. Mitteln für den Krieg durch  
 Anreizhaltung der Anreizhaltung.

Reimer (L.):

Den Ausführungen Stoltenz und Blatenz  
 stimmen wir alle zu. Wir wollen gern alles tun,  
 was möglich ist. Man könnte aber aus ihren  
 Reden vielleicht heraus hören, es sei hier bis-  
 her nicht alles geschehen, was geschehen kann.  
 Demgegenüber möchte ich Ihnen sagen, daß es  
 leicht ist, Kritik zu üben, aber nicht so leicht, diese  
 Preistreiberien zu hintertreiben. Wir müssen  
 oftmals zu hohe Preise bewilligen, um die Ware  
 überhaupt nur in Hamburg zu bekommen. Es  
 ist zum Beispiel unmöglich, wenn Hamburg allein  
 niedrigere Preise für Milch und Butter festsetzt,  
 diese Ware überhaupt nach Hamburg zu be-  
 kommen.

Der Senatsantrag wird endgültig an-  
 genommen.

IX.

Antrag des Senats betreffend Gewährung  
 eines Staatszuschusses an die Gemeinde  
 Geesthacht.

Der Senat beantragt: Die Bürgerschaft  
 wolle es mitgenehmigen, daß der Gemeinde  
 Geesthacht unter den Bedingungen des Ver-  
 trages vom 10./30. August dieses Jahres  
 zur Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem  
 in Aussicht genommenen Prozeßvergleich ein  
 Staatszuschuß in Höhe von 40 000 M. ge-  
 währt und daß dieser Betrag in Art. 131  
 des Staatshaushaltsplanes für 1915 nach-  
 träglich eingestellt werde.

Der Senatsantrag wird endgültig ange-  
 nommen.

X.